

Kommission für Bodenfunde

Autor(en): **Heusler, K.**

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **85 (1985)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	Katia Guth-Dreyfuss: Neue Grabsteine vom mittelalterlichen Judenfriedhof in Basel	330
E.	Verschiedenes	
	Rolf d'Aujourd'hui mit Beiträgen von Werner Vetter und René Fendt: Ein neues Zentrum für ur- und frühgeschichtliche Archäologie am Petersgraben 11 . .	336
	Publikationen der Archäologischen Bodenforschung . .	346

A. Kommission für Bodenfunde

Die Zusammensetzung der Kommission für Bodenfunde erfuhr im Berichtsjahr keine Veränderungen. Der Kommission gehören an die Herren Dr. K. Heusler (Präsident), A. Bavaud, Prof. Dr. L. Berger, P. Holstein, F. Lauber, Dr. J. Voltz und Dr. L. Zellweger.

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen. Schwerpunkte bildeten die Gesuche um die Umwandlung von fünf befristeten in feste Stellen und eine Neubewertung der Planstellen¹.

K. Heusler

B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen

Am 2. Januar 1984 hat die Archäologische Bodenforschung ihre neuen Büroräumlichkeiten am Petersgraben 11 bezogen. Damit konnten die während der letzten Jahre an getrennten Orten untergebrachten Abteilungen (Verwaltung am Blumenrain und Fundabteilung im Schällemätteli) wieder unter einem Dach vereinigt werden. Die Nachbarschaft zu den Universitätsinstituten, die im selben Haus untergebracht sind, eröffnen in verschiedener Hinsicht neue Perspektiven².

Personelles

Der Planstellenbestand beträgt nach wie vor 3½ Stellen³. Zu Lasten verschiedener Projektkredite wurden 16½ freie Mitarbei-

¹ Siehe Kapitel B, «Personelles».

² Siehe Kapitel E, «Ein neues Zentrum für ur- und frühgeschichtliche Archäologie am Petersgraben 11».

³ Kantonsarchäologe, Adjunkt, Grabungstechniker und eine Halbtagssekretärin.